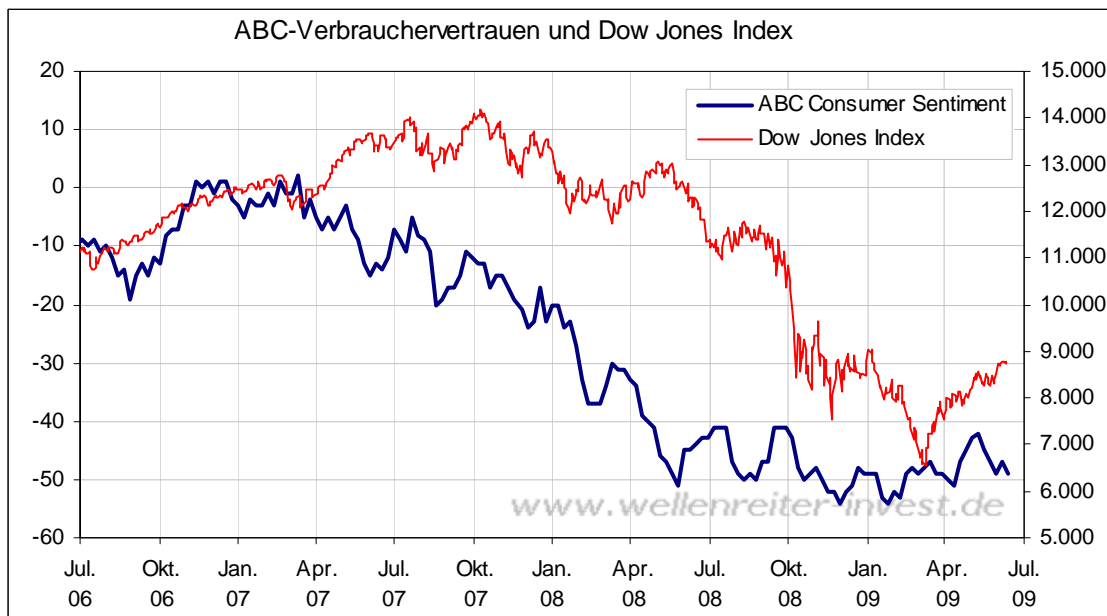


Mittwoch, den 17. Juni 2009

Das gestern veröffentlichte ABC-Verbrauchervertrauen ist gegenüber der Vorwoche von -47 auf -49 gefallen.



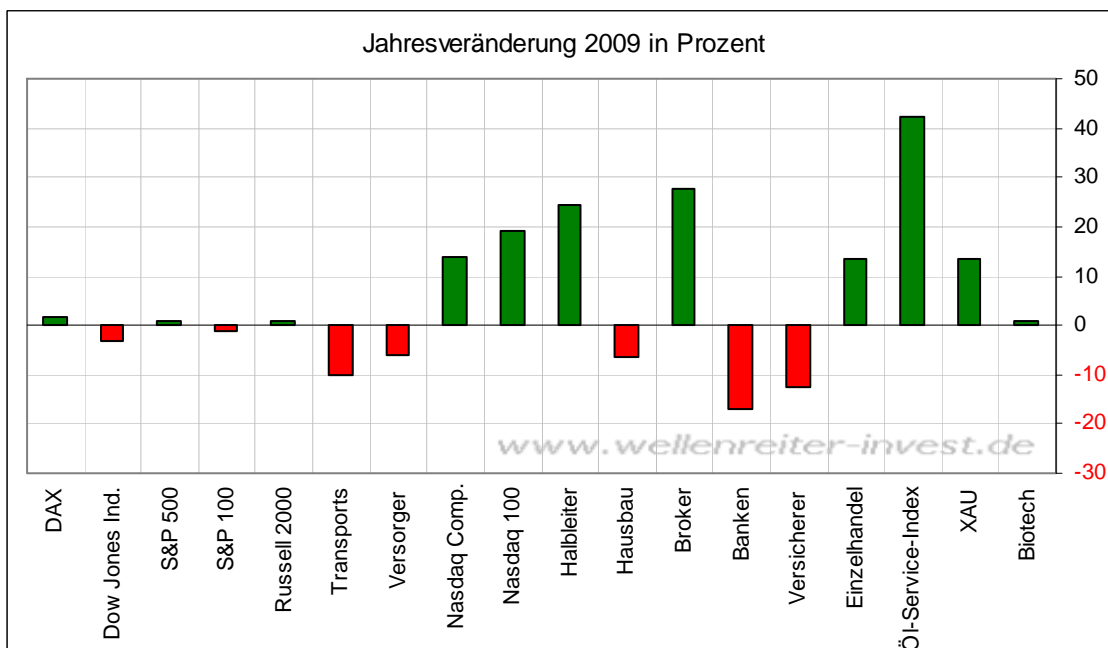
Der niedrigste Wert wurde Ende Januar dieses Jahres mit -54 erzielt. Interessant ein Blick auf die Komponente der „persönlichen Finanzsituation“ der US-Bürger: Angesichts hoher Arbeitslosigkeit und eines in den letzten Wochen deutlich gestiegenen Benzinpreises ist in dieser Komponente das Januar-Tief beinahe erreicht (nicht abgebildet). Das bedeutet, dass viele US-Bürger die Krise jetzt am eigenen Leib spüren.

Der US-Einzelhandelsindex zählte gestern zu den größten Verlierern (-3,1%). Absolut gesehen markierte der Index bereits am 6. Mai sein derzeit gültiges Intraday-Jahreshoch. Auch zeigt der Index weiterhin relative Schwäche zum S&P 500 (nächster Chart).



Fazit: Solange sich das Verbrauchervertrauen nicht grundlegend bessert, dürften die US-Aktienmärkte Mühe haben, ihre seit März laufende Aufwärtsbewegung ausbauen zu können.

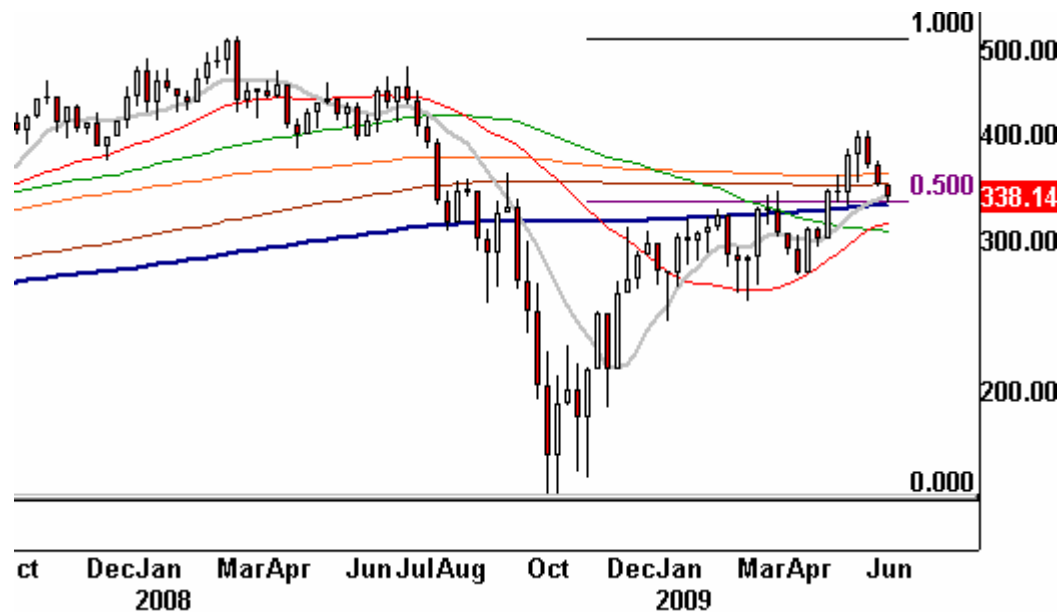
Während sich die großen Indizes bezüglich der Jahresveränderung weiterhin um die Nulllinie bewegen, zählen der Öl-Service-Index und die Broker zu den großen Gewinnern.



Banken, Versicherer, Hausbauer, die Versorger sowie die Transportwerte weisen noch immer ein Jahresminus auf. Goldminen und der Einzelhandel haben viel von ihrer ursprünglichen Stärke eingebüßt, befinden sich aber noch immer im Plus gegenüber dem Jahresanfang.

Die Goldminen zeigen einen interessanten Chartverlauf.

### HUI-Gold-Index Wochenchart



Sie befinden sich einerseits auf dem 4-Jahres-GD (blaue Linie), andererseits auf dem 50-Prozent-Retracement vom Hoch im Frühjahr 2008 zum Tief im Oktober 2008. Der Index endete gestern im Plus und zeigt damit relative Stärke zum S&P 500.

HUI und XAU markierten am 27. Oktober 2008 ihren Tiefpunkt. Die Tech-Werte und Hausbauer folgten am 20. November 2008. Erst im März 2009 erreichten die Banken, der Transport-Index und die Versorger ihre Tiefs, genauso wie die meisten großen Indizes einschließlich DAX, Dow und S&P500. Weiterhin: Dem Hoch im HUI-Index am 2. Juni folgte ein Hoch im S&P 500 am 12. Juni.

Es lässt sich daher mit Fug und Recht behaupten, dass der HUI-Index dem Gesamtmarkt vorausläuft. Sollte der HUI gestern seine Abwärtsbewegung bereits abgeschlossen haben, so würde dies bedeuten, dass auch die breiten Indizes an dieser Stelle lediglich eine kleine Korrektur vollziehen. Wir hatten gestern über den positiven Bias des Dow Jones Index ca. vom 24. Juni bis etwa Mitte Juli berichtet.

Wir sprechen hier über Wahrscheinlichkeiten, aber ein Einstieg in Goldminen erscheint uns – sollte es heute zu Anschlusskäufen kommen - durchaus sinnvoll. Charttechnisch ist der kurzfristige Abwärtstrend noch nicht beendet. Deshalb sollte man unbedingt mit einem Stopp im Bereich von 325 und 330 Punkten (HUI) agieren.

-----

Der DAX zeigt momentan sehr sauber, warum der 200-Tages-GD (blau) die Linie für die Medien und die Öffentlichkeit ist und der 1-Jahres-GD (250 Tage, grün) die Linie für ernsthafte Trader und Investoren darstellen sollte. Wie der folgende Chart zeigt, drückte der 1-Jahres-GD den DAX seit dem 1. Juni nach unten.

### DAX-Tageschart



Dennoch sollte man die 200-Tages-Linie nicht ganz missachten. Sie dürfte im Falle der Fortsetzung der Abwärtsbewegung im Bereich von 4.750 Punkten eine wichtige Unterstützung bieten. Die nächste – und noch größere – Unterstützung befindet sich bei etwa 4.500 Punkten.

-----

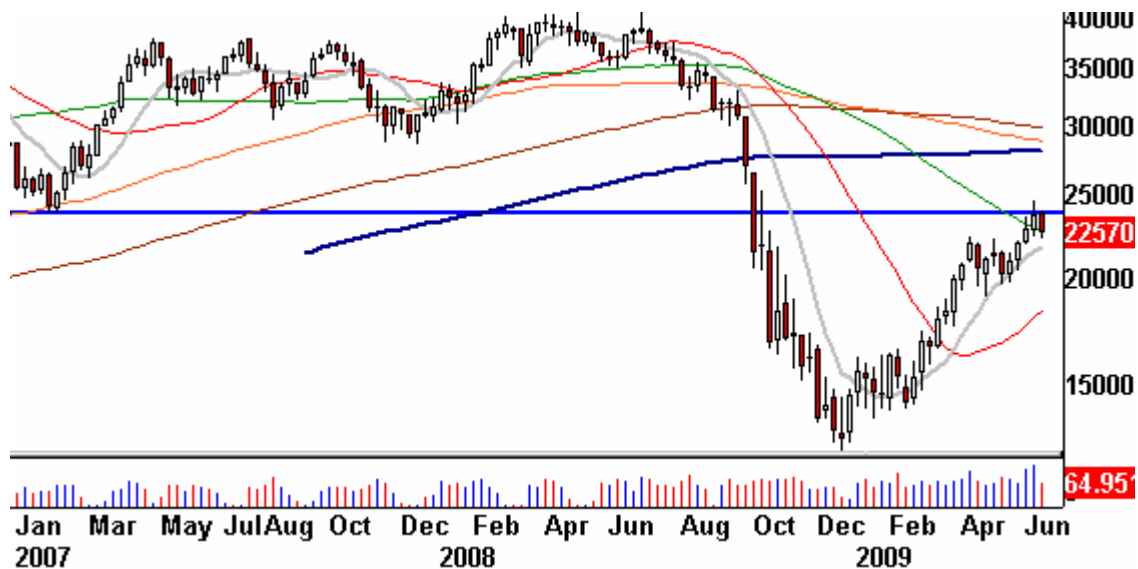
Ein Blick auf die internationalen Indizes zeigt, dass der chilenische Leitindex – noch vor Indien – ein großes Comeback gefeiert hat. Der Index war bereits im Oktober 2008 unten und zeigt damit eindrucksvolle relative Stärke (nächster Chart).



Der südamerikanische Markt zeigt allgemein relative Stärke im Vergleich zu den Welt-Indizes. In Chile kommt die überragende Stelle im Bezug auf die Kupferproduktion hinzu sowie das Interesse der Chinesen an der Beteiligung bzgl. der Rohstoff-Produzenten.

Der Preis für Kupfer hat momentan jedoch einen wichtigen Widerstand vor sich (siehe Chart).

### Kupfer Wochenchart



Wir gehen davon aus, dass die Aufwärtsbewegung in Chile zunächst einmal in eine Konsolidierungsphase übergeht. Der Aufwärtstrend bleibt jedoch selbst im Falle einer größeren Korrektur intakt.

-----

Zu den Märkten.

1,17 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 220 Mio., das Abwärtsvolumen 940 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 19% vom Gesamtvolumen. 5 neue Hochs standen 3 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 8.505 Punkten um 108 Zähler niedriger (-1,3%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 912 Punkten um 12 Zähler niedriger (-1,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1.796 Punkten um 20 Punkte (-1,1%) niedriger; der Halbleiter-Index fiel um 2,5%.

Der Transport-Index endete bei 3.185 Punkten (-1,0%).

Größte Gewinner: ----; Größte Verlierer: Transports, Goldminen, Biotech

Der T-Bond Future endete bei 115,22 Punkten (115,05).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 81,00 Punkten (81,456).

Crude Öl notiert aktuell bei 70,81 (70,09) und Erdgas bei 4,11 Dollar (4,16).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 935 Dollar/Unze (932). Gold in Euro ist bei 676.

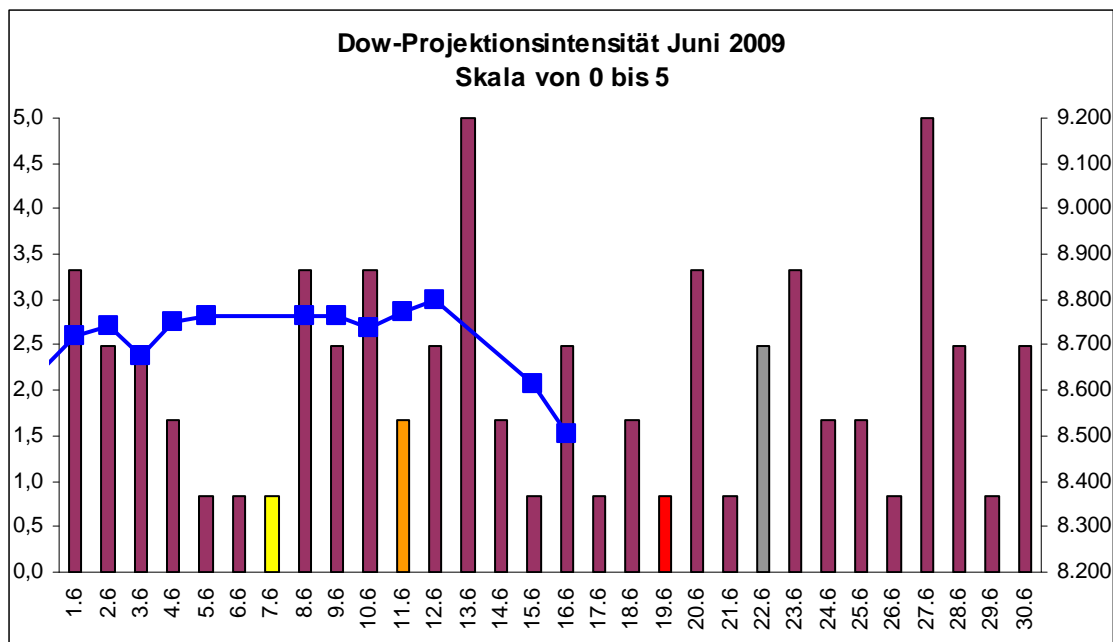
Silber befindet sich bei 14,19 Dollar (14,20).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,9% auf 338 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 141 Punkten. Newmont Mining gewann 30 Cent und endete bei 41,88 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 6,1% auf 32,68 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 32,32 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,01. Die Equity-PCR endete bei 0,80. Die OEX-PCR endete bei 1,20. Der ISE schloss mit 122.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache.no-store>  
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

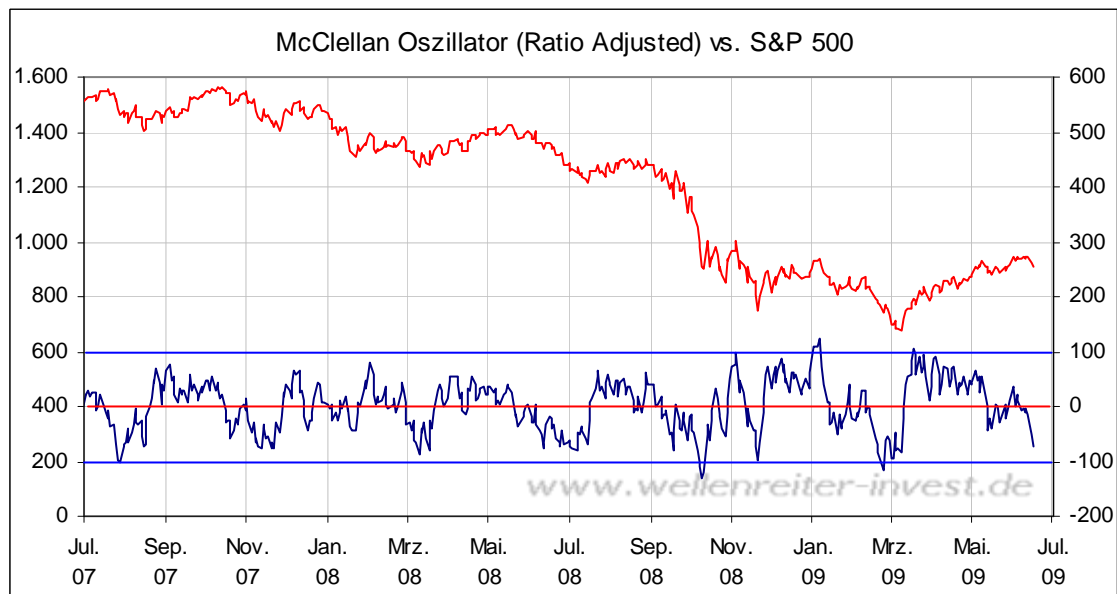
-----  
Zeitprojektionstage: 13.06., 27.06.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Gestern fielen die Kurse bei schwachem Volumen weiter. Dies war zwar nach einem 90%-Abwärtstag nicht unbedingt zu erwarten. Aber das Desinteresse am Markt ist offensichtlich derzeit groß.

In diesen Tagen lohnt es, den McClellan-Oszillator im Auge zu behalten.



Es hat den Indikator bereits weit ins Minus gedrückt; viel fehlt nicht mehr bis zur Marke von -100 Punkten (untere blaue Linie).

Manchmal – aber eben nicht immer – ist eine Abwärtsbewegung bereits dann beendet, wenn der Indikator diese Marke erreicht hat. Das ist nur der Fall, wenn sich die Abwärtsbewegung als mild herausstellt. In harten Abwärtsbewegungen muss sich erst eine positive Divergenz des Indikators herausbilden, bevor der Fall der Aktienmärkte beendet ist. Die Put-Call-Ratio endete gestern zum ersten Mal seit dem 30. März oberhalb von 1. Das bedeutet, dass so etwas wie Angst – ein jetzt schon seit längerem vermisstes Gefühl – in die Märkte zurückkommt. Ob ein Wert von 1,01 bereits ausreicht, um die Abwärtsbewegung zu stoppen, muss jedoch bezweifelt werden.

Wir rechnen dennoch nicht mit einer harten, sondern eher mit einer mild verlaufenden Abwärtsbewegung, die bereits in der zweiten Juni-Hälfte ihr Tief finden könnte. Als Termine kommen bisher der 20.06. (Verfallstermin und letzte Positionierungsmöglichkeit für die Fed-Sitzung) der der 27.06. (Zeitprojektion) in Frage. Wir bleiben bei unserer neutralen Markteinschätzung.

-----

## **Absacker**

Interview mit Ken Fisher im Handelsblatt.

<http://tinyurl.com/muwnvw>

Der Mann muss derzeit ein dickes Fell haben. Er blieb die ganze Krise hindurch bullish und sagt auch jetzt: „Ich denke, wir haben es mit einem voll ausgeprägten Bullenmarkt zu tun.“

-----

Bernanke bekommt aller Voraussicht nach seine zweite Amtszeit. Das jedenfalls meinen die führenden US-Volkswirte.

<http://tinyurl.com/n4qmx7>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.